

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 17. Dezember 2008

1546. Schriftliche Anfrage von Myriam Barzotto und Dr. Esther Straub betreffend Rigiplatz, Nutzung nach der Neugestaltung. Am 24. September 2008 reichten die Gemeinderätinnen Myriam Barzotto (SP) und Dr. Esther Straub (SP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2008/447, ein:

Im Sommer 2003 wurde der Rigiplatz neu gestaltet und der Bevölkerung zur Benutzung freigegeben. Die der Neugestaltung zugrunde liegende Weisung 463 (2001/649) versprach vielseitige Nutzungsmöglichkeiten, unter anderem auch Spielmöglichkeiten für die Quartierbevölkerung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wurde evaluiert, wie der Rigiplatz seit der Übergabe an die Bevölkerung genutzt wird?
2. Wenn nein, warum nicht? Ist eine Evaluation in nächster Zeit vorgesehen?
3. Wenn ja, was wurde evaluiert und mit welchem Ergebnis? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung.
4. Insbesondere interessieren uns folgende Punkte:
 - 4a Welche Anlässe finden auf dem Rigiplatz statt? Wie wird der Platz im Alltag genutzt?
 - 4b Eignet sich die Gestaltung des Platzes für diese Nutzungen oder wären Verbesserungen der Platzgestaltung angezeigt? Wünscht die Quartierbevölkerung weitere Nutzungen, die durch die aktuelle Platzgestaltung verunmöglicht werden?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3: Im Jahr 2008 wurden für einige ausgewählte, neu gestaltete Plätze die Meinungen der Benutzerinnen und Benutzer erhoben. Standardmässige Befragungen nach der Neugestaltung von Plätzen oder anderer öffentlicher Räume werden jedoch nicht durchgeführt. Da der Rigiplatz in enger Zusammenarbeit mit dem Quartier neu gestaltet worden war, ging das Tiefbauamt davon aus, dass die Neugestaltung den Bedürfnissen des Quartiers entspricht. Aus diesem Grund bestand kein Anlass, eine Erhebung über die Zufriedenheit und die Nutzung des neu gestalteten Rigiplatzes durchzuführen. Eine solche Untersuchung ist auch in nächster Zeit nicht vorgesehen.

Zu Frage 4a: Anlässe: Auf dem Rigiplatz finden die Velobörse, das Quartierfest und diverse Standaktionen statt. An Weihnachten wird jeweils ein geschmückter Weihnachtsbaum aufgestellt.

Alltagsnutzung: An wärmeren Tagen wird der Platz insbesondere während der Mittagspause von Schülerinnen und Schülern und Erwerbstätigen genutzt. Er wird frequentiert von Passantinnen und Passanten zwischen der Ottiker- und der Universitätsstrasse. Im Sommer ist das Gartenrestaurant des Alten Löwen, das direkt an die eigentliche Platzfläche angrenzt, gut besucht.

Zu Frage 4b: Aus den regelmässigen Sitzungen der Stadtverwaltung mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier im Rahmen des Verkehrsforums Kreis 6 sind keine zusätzlichen Bedürfnisse

bekannt. Auf das Versetzen zusätzlicher Ausstattungselemente wie Bänke oder Spielgeräte soll deshalb verzichtet werden, denn diese würden bei Anlässen die Nutzungsmöglichkeiten, besonders für grössere Zelte, einschränken. Für die heute stattfindenden Anlässe eignet sich der Platz gut.

Der neu gestaltete Rigiplatz ist einer der wenigen Freiräume im Quartier, die für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund wurde letztlich auf die Umsetzung einer am 25. Januar 2006 von Dr. Hafner dem Stadtrat eingereichten Petition verzichtet. Damit war die Pflanzung eines schattenspendenden Baumes neben dem Brunnen auf dem Rigiplatz verlangt worden. Nach einer Begehung und der Besprechung von möglichen Gestaltungsvorschlägen mit dem Petitionär, der Quartiervereinspräsidentin sowie dem Architekten Oeschger als Projektverfasser wurde aufgrund unterschiedlicher Ansichten und um die Freifläche auf dem Rigiplatz zu erhalten, auf das Pflanzen von Bäumen verzichtet.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy